

**Antrag**

Fraktion der SPD, Linksfraktion

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD, Linksfraktion  
Mitzeichnungen:Beratungsfolge:  
28.11.2018 BVV

BVV/020/VIII

**Betreff: Keine überörtliche Straßenverbindung durch die Erholungsanlage  
Blankenburg und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme für eine  
Straßenbahnstrecke zum Bahnhof Blankenburg****Die BVV möge beschließen:**

Die Nutzung von Flächen der Erholungsanlage für den Neubau von Wohnungen oder (überörtlichen) Straßenverbindungen lehnt die BVV Pankow unverändert ab.

Gegebenenfalls notwendige Flächeninanspruchnahmen für die Führung einer Straßenbahnstrecke vom Neubaugebiet Blankenburger Süden zum Bahnhof Blankenburg sind auf das aller notwendigste und damit ein Minimum zu reduzieren. Auf eine nicht erforderliche und platzfressende Wendeschleife östlich des Bahnhofs Blankenburg ist zu verzichten. Zielführend ist der Bau einer Verbindungsstrecke zum Bestandsnetz der Line 50 in Französisch Buchholz.

Ein gegebenenfalls erforderlicher Straßenbahnbetriebshof ist im Bereich des dafür gut geeigneten Gewerbegebiets Heinersdorf anzusiedeln. Eine Ansiedlung des neuen Betriebshofs im Bereich der Erholungsanlage oder zwischen Autobahn und Eisenbahnstrecke wird von der BVV abgelehnt.

Berlin, den 20.11.2018

Einreicher: Fraktion der SPD, Linksfraktion,  
SPD-Fraktion, BV Roland Schröder  
Linksfraktion, BV Wolfram Kempe, BV Matthias Zarbock

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Um die bereits vorhandene Verunsicherung in der Erholungsanlage Blankenburg zu reduzieren stellt die BVV nochmals ihre Position klar, dass die Anlage nicht für die Entwicklung neuer Wohnungsbaustandorte oder für Straßenverbindungen herangezogen werden soll.

Zugleich sollen auch die Eingriffe, die möglicher Weise durch eine Straßenbahnstrecke verursacht werden können, auf ein Minimum begrenzt werden. Dafür ist eine optimale Streckenführung zu finden. Da die BVG ihren Fahrzeugpark immer weiter auf Zweirichtungsfahrzeuge umstellt, ist die Errichtung einer Wendeschleife nicht erforderlich. Insbesondere auch, da schon heute ausschließlich Zweirichtungsfahrzeuge auf der später zu verlängernden Straßenbahnlinie M 2 zum Einsatz kommen. Sinnvoller ist es, die offenkundige Netzlücke in Richtung Französisch-Buchholz zu schließen. Dadurch entstehen neue Fahrtmöglichkeiten für die NutzerInnen des ÖPNV und auch kürzere Betriebsfahrten.

Der in Rede stehende Straßenbahnbetriebshof ist aufgrund der höheren Lagegunst ohnehin im dafür gut geeigneten Gewerbegebiet Heinersdorf vorzusehen. Dadurch befindet dieser sich auch näher an der künftigen Tangentialstrecke Pankow – Heinersdorf – Weißensee.